

Südbungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration: Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300) wohin alle Sendungen zu richten sind. Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und Mittwoch.	Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner Buchdruckerei Husveth & Pöffer, Lugos, Bonnag. 18 Telefon Nr 161.	Pränumerationsbedingungen: Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.— Vierteljährig Kr. 4.— In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit Frankopostsendung. Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S
--	---	--

XXIV. Jahrgang. Lugos, den 20. Dezember 1916 Nummer 102.

Wie steh's mit dem Frieden?

Die Welt will seit der Friedensbereitschaft die wir unseren Gegnern kundgetan nicht recht zur Ruhe kommen; überall ist es das Um und Auf der Gespräche, daß Echo ist demnach ein ganz gewaltiges. Uns interessieren selbstverständlich am meisten die Äußerungen der Feinde und da ist zu konstatieren, daß sie alle sehr stark in Phrasen arbeiten, von einem Frieden nichts wollen, ja sogar sehr erboht darüber tun, daß es überhaupt das Wort Friede gibt. Eingeweichte oder kurz gesagt jeder Einzelne von uns wußte, daß die Entente unser Anbot ablehnend und ausweichend beantwortet werde, wenn auch in diesen Äußerungen die wirkliche Volksstimme nicht zur Geltung kommt. Allen voran der große Kriegsheger England, der, obwohl von Wasser umgeben, sich ganz im Trockenen fühlt. Nach England, haben sich auch Frankreich und Rußland im ähnlichen Sinne geäußert, bloß Italien steht unserem Vorschlage geneigter gegenüber.

Das Verhalten dieser Feinde hat immerhin eine gewisse Berechtigung, räthselhaft und unerklärlich ist jedoch die Haltung des „neutralen“ Amerika, dessen Presse größtenteils das Friedensangebot als eine nebensächliche Sache ansieht.

Diese Erscheinung müssen wir aber als eine rein äußerliche bezeichnen. Sie steht jedenfalls im krassen Gegensatz zur New-Yorker Börse, die seit einer Woche der Schauplatz panikartiger Detouren ist. Dort sind Kriegswerte ganz gewaltig im Kurse gefallen immerhin ein Zeichen, daß der Friede den

gewinnstichtigen Söhnen Jonathans, dem doch nicht so gleichgiltig ist. In Amerika hat man Angst vor dem Frieden, weil ja durch ihm eine ganz ausgiebige Goldquelle, die nun schon seit zweieinhalb Jahren ergeben Gewinn bringt, versiegen würde. Präsident Wilson, der schon so oft als Friedensapostel genannt wurde, hat sich bis jetzt noch nicht gerührt. Er will jedenfalls seinen Wählern noch weiter Gelegenheit geben, daß blutige Ringen geschäftlich auszunützen. Für diese „edlen“ Menschen ist der Weltkrieg eben ein gutes Geschäft.

Die übrige neutrale Welt hingegen setzt sich wohl sehr energisch für den Frieden ein, kommt aber doch lange nicht so in Betracht als Amerika, daß ja mit einem Schlage der noch immer so kriegslustigen Entente seine reichen, schier unerschöpflichen Hilfsquellen entziehen könnte. Am ehrlichsten von Allen nimmt es wohl Seine Heiligkeit der Papst mit der Einstellung des Völkerringens und wer weiß ob nicht auch seine Bemühungen von Erfolg gekrönt sind.

Wie die Sache um den Frieden heute steht ist wohl schwer genau zu sagen. Immerhin sind wir aber der Ansicht, daß er, wenn auch auf einen dünnen Faden hängend, so doch noch kommen kann. In Italien, Frankreich und Rußland ist der Friedenswille ein recht starker und selbst in England gibt es mehr als genug vernünftige Leute die ganz anderer Ansicht sind als die offiziellen Charlatans. Darum dürfen wir die Hoffnung nicht aufgeben. Um den Frieden wird sicher am grünen Tisch ebenso hart gekämpft werden, wie an allen Fronten. Der Anfang vom Ende ist aber da und läßt bald das Beste erhoffen.

Tagesneuigkeiten.

Das Resultat der Sammlung für unsere Grenzschutztruppen. ~ 100.000 Kronen. ~

Noch bei jeder Gelegenheit hat das Lugoser Publikum bei Wohltätigkeitsaktionen seinen Anteil in vollstem Masse herausgenommen, doch was es bei der durch Ihre Hochgeborene Frau Dr. Zoltan v. Medve initiierten Aktion zur Besenkung jener Truppen, welche gelegentlich der Rumäneninvasion unsere Komitatsgrenzen so heldenmütig verteidigten, geleistet hat, ragt überwältigend über alles bisherige hinaus.

Aber nicht nur das Lugoser Publikum, sondern die Bevölkerung des ganzen Komitates hat sich erhoben, um sich für den dargebotenen Schutz der heldenmütigen Truppen in so schlichter und dennoch liebevollen Weise dankbar zu erweisen.

Im Sammlungswege und durch die Veranstaltung des Ang. Gesang- und Musikvereins sind 100.000 Kronen eingekassiert, ein Resultat, auf das kein Mensch vorbereitet war. Ein Zeichen, daß die Parole: mit einem kleinen Teil von dem hinzupfern, welches uns durch den Schutz der Soldaten gerettet worden ist, ernst aufgefaßt wurde.

Bemerkenswert ist, daß die Bauernbevölkerung des Temeser Stuhlbezirkes sich mit 100-200 Kronen beteiligte.

Auch die Bewohner von Temesvar folgten willig der Bitte Ihrer Hochgeborenen der Präsidentin, Frau Dr. Zoltan v. Medve, indem auch von dort respektable Summen einliefen. Von den Sammlungsgeldern werden 60-70,000 K zur Anschaffung der nötigen Geschenke verwendet und der restliche Teil wird zur Unterstützung der von der walachischen Invasion hart mitgenommenen ärmeren Bewohner von Orsova zugewendet werden. Schwer zu überwindende Schwierigkeiten bereitete die Beschaffung von Tabak und Zigaretten. Doch auch diese wurden schon

60 HELLER **1 SCHACHTEL** **FAX** **HYGIENISCHE CIGARETTEN-HÜLSEN**
SCHUTZ-MARKE
1 BÜCHELCHEN CIGARETTEN PAPIER (70 BLATT) 12 HELLER
 Hauptniederlage in der Großtrafik ALFRED KLEIN.

teilweise überwunden. Das Sortieren und Verpacken, eine Riesenarbeit, geschieht unter persönlicher Anleitung der Präsidentin mit Hilfe von Militärkräften. Schon stehen eine ganze Reihe von Kisten zum Abtransporte bereit, mit dem am Montag begonnen werden wird. Der Bestimmungsort ist die Armeegruppe des Obersten Alexander v. Szivo, wo sich die von uns bedachten Grenzschutztruppen derzeit befinden.

Montag gingen in Begleitung des Kom. Rangleidirektors Josef Brandstetter und zwei entsendete Unteroffiziere mit dem nachmittag 4 Uhr Personenzug 114 Kisten in einem Doppelwaggon ab. Der Transport ging bis Budaferst zur Armeegruppe des Oberst Szivo. Inhalt der Kisten: 28 Kisten Trafl, 25 Kisten Bäckereien, 4 Kisten Paprikaspek, 3 Kisten geräucherte Würste, 3 Kisten geselchtes Fleisch (Kaiserfleisch, Schinke usw.), 6 Kisten Seife, 5 Kisten Wein und Kognak, 12 Kisten gestrickte Leibunterwäsche, ferner 28 Kisten mit nützlichen Liebesgaben, wie: Kämmen, Bürsten, Notizbücher, Messer, Pfeifen, Selbstzänder, Nähzeug, Harmonika und so weiter.

Das Arrangierungskomitee zeichnet Conditoren Szidon, Restaurant Gressaf und Csontos, ferner die Bäcker Kneip, Annau und Maybaum mit einem separaten Dank aus, da selbe beim Backen von 10.000 St. Gebäcke beihilflich waren u. das fehlende Material ersetzten. Einen separaten Dank gebührt ferner den Selchern Hecker, Puskas und Huban für das Fleisch selchen.

Zu großen Dank verpflichtete das Arrangierungskomitee das Militärkommando, welches Wagen, Selchmeister, Soldaten zum Backen und Bahntransport zur Verfügung stellte. Dank wird auch der Gesellschaft gezollt, welche die Aktion mit den nötigen Beihelfen unterstützte.

Herr Alfred Klein gab, wie schon sehr oft, wieder Beweise seiner Opferwilligkeit, indem er beim Einkauf der Trafl 500 Kronen spendete. Die Stadt spendete 60 Kilo Seife. Herr Emil Wachtel 400 St. Eier für Mehlspeisen backen. Dieser Edelmut lobt sich von selbst.

Im Nachtrage sind noch folgende Spenden eingeklossen: Orsovaer Petroleumfabrik 250, Spende der „Dalarada“ 200, S. Groß 25, Ludwig Klimel 20, Frau Daniel Stanokovits 50, Ludwig Kofay 20, Frau Bernat Margulics 10 und Leopold Görllich 10 Kronen.

Stellung sucht

junge Frau für prompt oder ersten Jänner.

Adresse in der Administration d. Bl.

Wohltätigkeits-Vorstellung im Nonnenkloster.

Die am 17., 18., und 19. d. M. im hiesigen Nonnenkloster veranstalteten Theatervorstellungen zugunsten der im Kloster untergebrachten verwundeten Soldaten haben einen überaus glänzenden Verlauf genommen.

Das Programm, welches aus 3 Punkten bestand, war gut gewählt und wurde von den Darstellern derart zur Aufführung gebracht.

Als erste Nummer kam das dreitägige Schauspiel „Am Weihnachtsvorabend“ zur Darstellung. Die Hauptrollen dieses eindrucksvollen Schauspiels waren in bewährten Dilletantenhänden plaziert. Durch ihre vornehme Erscheinung, durch sicheres Spiel und Haltung als Graf Tibor Marossy hatte Fräulein Monka Brach bald alle Herzen erobert. Der edelsinnige Graf kam ihr gut zu stehen. Gräfin Hegyi wurde durch Fräulein Hilda Mohilo trefflich gespielt.

Wir sahen sie nicht zum Erstenmale auf der Bühne und unsere Erwartungen wurden auch diesmal vollauf befriedigt. Fräulein Elsa Mohilo stand im Spiel ihrer Schwester mit nichts nach. Sie wußte den Blinden Budai Giel mit solcher Natürlichkeit wiederzugeben, so daß man von ihrer Leistung sogar überrascht war. Eine originelle Erscheinung bot uns Fräulein Katicza Köbegi als Wirth, sie hatte durch die Komik ihrer Rolle und ihr originelles Spiel das Publikum bald auf ihrer Seite und sehen ihr bloßes Erscheinen erregte Lachsalven. Nicht unerwähnt wollen wir Fräulein Alma Binder, Janka Stahl, Katicza Zrimyi, Kato Ruzmics und Mariska Maresi lassen, welche zu den Gelingen ihr Möglichstes beigetragen haben.

Der größte Effekt wurde durch das Zeitbild „Unter den Karpathen“ erzielt, welches mit einem Prolog des Fräulein Edike, Hufar eingeleitet wurde. Rührend waren jene Szenen, in welchen Erzsi Balogh und Monka Jano durch die Musik von Haus und Hof vertrieben in der Flucht ihr Heil suchten.

Im Traume wähten sie sich im Reiche der Märchen, wo das verlorene Glück sich ihnen wieder zeigte. Die grüne Dame, unter die sie im vereinsamten Walde ihr müdes Haupt niederlegten, erschien ihnen als reich beladener Weihnachtsbaum. Auch das liebe Mütterlein erschien ihnen in diesem Märchenlande. Doch das Glück währte nur bis zum Erwachen — es war ja nur ein Traum! Wieder wurde das Donnern der Kanonen hörbar und die zwei kleinen Flüchtlinge flehten zum Allmächtigen um Erlösung, die sie in dem Anmarsche der Honveds erhielten. Ein entsetzliches Bild, dieser Aufmarsch von kriegsmäßig ausgerüsteten Honveds — zum Schlusse ein Verwundeter, welcher der zwei Kleinen ansichtig wurde, der uns dorthin bringt, wo es keinen Kanonendonner mehr gibt, sondern wo man sich ihrer als Vaterstadt annehmen und für sie sorgen wird. Das Spiel dieser zwei Kinder war hinreißend und ihr Gesang geradezu verblüffend. Erwähnen wollen wir noch den Feentanz, welchen die Fräulein Hilda Wallisch, Minus Brach, Klara Duschniß, J. Kocsis, Antonella Terfaloga, Erzsi Schwarz, Elvira Helfer, Juliska Tivoranich,

Margit Salmagyi, Emilie Sticsinbky, Böske Rach, Lonczy Meme aufführten und Bewunderung hervorrief. Zum Schluß wurde noch ein lebendes Bild aufgeführt. Das ganze Arrangement war das Werk der ehrw. Schwester Delheid.

Das Krasso-Szörenyer Komitat bei der Krönungsfeier.

Das Krasso-Szörenyer Komitat wird bei der am 30. Dezember d. J. stattfindenden Krönungsfeier durch Se. Hochgeborenen Obergespan Dr. Joltan v. Medve, Großgrundbesitzer Municipalausschußmitglied Arthur Bukovinsky und Vizegespan Aurel v. Jsselkuz vertreten sein. Vom Gebiete des Krasso-Szörenyer Komitates wurde von der Orsovaer Kronenkapelle, von der Veteranenschlucht der Szechenyistraße, aus der Duleser Abtei, aus Lajlovar, Szidovar, aus Rusflabanya und aus dem Hausgarten in Lugos, in welchem während dem Freiheitskampfe die heil. Stefanskrone sich eine Nacht befand.

Selbstmord.

Der in der Athanasievitsgasse wohnhafte Bäckermeister Ignaz Schwegler hat sich am 17. d. am Balken seines Dachbodens erhängt. Als man ihm auffand war er schon eine Leiche. Das Motiv seiner Tat war eine unheilbare Krankheit. Er hinterläßt eine Witwe und 6 Kinder.

Fürs Vaterland gestorben.

Wie wir mit Bedauern erfahren, ist der gewesene Eigentümer des Kaffee „Hungaria“ Josef Lindner in Jesin, wo er eingedrückt war, am 17. d. gestorben.

Wiss an das Publikum!

Der Bürgermeister gibt bekannt, daß der Betrieb in der städt. Eisfabrik — wegen Reinigung und Reparatur der Maschinen — am 15. d. eingestellt wurde. Das Publikum wird von der Wiederaufnahme des Betriebes rechtzeitig verständigt werden.

Fortsetzung der Spendenliste.

Für die unter dem Präsidium Ihrer Hochgeborenen Frau Dr. Joltan v. Medve eingeleitete Liebesgabenaktion, für diejenigen Krieger, die unser Komitat monatelang von der rumänischen Invasion beschützten, sind noch folgende Geld- und Naturalien-Spenden eingeklossen:

Fr. Kultusgemeinde 100, Orsovaer Petroleumfabrik 250, Krassoer Sparkassa 200, Filiale der öst.-ung. Bank 100, Frau Julius Löffler 20, Edmund Schweiger Budapest 100, Bester Kommerzbank 200, Direktor Julius Tanos 50, Südungarische Handels- u. Gewerbebank 100, Kommerzbank Lugos 100, Ella Fischer Zorlenz 22.80, Frau Dr. Bod 4 Kronen. — S. Wachtel 400 St. Eier.

Je 2 Kronen spendeten: Putnik, J. Klauer, Frau Ladislaus Popovits, Frau Roth, Eugen Szabo, Ottilie Fried, Frau Armin Bodor, Rosa Spizer, Eta Spizer, Dr. Fellner, Friedmann, Frau Tibor Földes, Frau Ernst Petö, N. N., Frank, Josefina Bajossy, Bodosan, N. N., Stöckel, Frau Dr. Bester, Frau Ede Taußl, Frau Johann Vereb, Frau Paul Biro, Wwe Alexander Mike, N. N., Regine Pfafel, Frau Anton Breuß, Rosa Breuß, Frau Josef Beck, Beata Muth, Biezo, N. N., M. Varga, Frau Imre Dubecz, Franz Lung, Frau Georg Raib, J. Schneider, Seifert, Marie Bergmann, Guttmann, Elsa Rozsa, Frau Szombath, Jolan Vitez, N. N., N. N., Frau Franz Lenhardt, Frau Friedrich Hengye, Frau Josef Simics, Bloch, Kines, Kis, Milutinovits,

Frau Arpad Sera, Frau Szikhan, Frau W. Landesberg, Frau Anton Földvary, Wilhelm Rona, N. N., Marie Laßlo, Frau Emil Dufschitz, Mitron, Frau S. Groß, Vasas, N. N., N. N., Kohn, Henger, Schlesinger, Georg Leif, Frau Eugen Kormos, Bazul Miska, Mohilo, Frau Franz Lanthi, Mik. Szücs, Johann Perc, Sas, Hintrie, Frau Nikolaus Markovitch, Livia Ruffin, Katalin Gyurgy, Rosa Karabas, Frau J. Damaschin, Frau J. Globil, N. N., Frau Gr. Schönersfeld, Bonas, Frau M. Agacs, Frau Phöbus Nemeth, Konrad Schinka, N. N., N. N., Frau Szameth, Zoltan Sebestyen, Wwe Kernpotich, Elena Oprison, Lucrecia Tunei, Elena Jrsan, Stefan Szirbu, Vichente Cherslea, Johann Milota, Max Bremner, Julius Vinze, Nikolaus Daminescu, Helene Gaspar, Trajan Ruzalin, Löwenfeld, Lazar, Betta Boldea, Justina Sosdean, Mottidlovsky, Eva Tunei, Jakob Botean, Jermovits, Katarina Bestyan, Lucretia Feher, Roza Preda, Bai-ekfu, Alexandru, Frau Johann Speffe, M. Kleinmaft, Frau Wilhelm Brauch, Benedek Lesch, Barbara Szitter, Wwe Johann Theß, Anna Schimmerlein, Josefa Hufmeant, Anna Ustalos, Frau Szeifert, Simonescu, Wwe Franz Hüber, Martinescu, N. N., Popoviciu, Madincea, N. N., Helene Toth, N. N., Grün, Schönauer, Dr. B. Pintea, Sally Grimm, Gaiciu, R. Schmitz, Frau Dr. Sandor, N. N., Joanovits, Földvary, Prosteian, R. Siern, Giza Aufspitz, Frau Piek, Bloch, S. Habermann, Josef Brandstetter, Ernestine Stern, N. N., N. N., S. Spitzer, Frau J. Hausler, N. N., Franz Alfvödy, Frau Josef Schön, Frau Elek Vaday und Frau Adolf Kirchner. (Fortsetzung folgt.)

Die Budapester Zeitungen wurden teurer.
Die Budapester Blätter, wie *Nz Ujsag*, *Besti Hirlap*, *Budapesti Hirlap*, *Alkotmany*, *Uilag*, *Magyarország* haben beschlossen, mit Rücksicht auf die große Verteuerung der Erzeugungskosten vom 1. Januar 1917 angefangen den Abonnementspreis zu erhöhen. Der Einzelpreis dieser Blätter bleibt der bisherige. Motiviert wird die Preiserhöhung ausschließlich mit der Preissteigerung der Erzeugungskosten.

Postpakete an Kriegsgefangene.
Das Gemeinsame Zentralnachweisbureau-Auskunftsstelle für Kriegsgefangene erinnert nochmals daran, daß in der Zeit bis zum 25. d. Postpakete und Muster = ohne = wert = Sendungen an Kriegsgefangene bei den Postämtern nicht angenommen werden.

Der Schuhmangel.
Um den herrschenden Schuhmangel in entsprechender Weise zu lindern, ist es notwendig, die vorhandenen Schuhvorräte dringend abzuschätzen. Der Handelsminister hat daher die Handels- und Gewerbekammer angefordert, von all jenen, die in ihrem Bezirke Schuhvorräte besitzen (Kaufleute, Fabrikanten und Gewerbetreibenden) die Anmeldung derselben einzulegen. Die Anmeldung hat in zwei Gruppen zu erfolgen: 1. Straßenschuhe mit Ledersohlen in jeder Ausführung und Ledergattung. 2. Straßenschuhe mit Holzsohlen und Oberteils aus jedwelchen Material. In jeder Gruppe ist separat auszuführen, aus wie viel Paar Herren-, Frauen und Kinderschuhe der Vorrat besteht.

Kgl. ung.  privilegiert.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVII. LOTTERIE
110.000 Lose – 55.000 Treffer
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.
Ziehung der IV. Klasse: am 3. u. 4.

Jänner 1917.

Preis der Lose für die IV. Klasse:

$\frac{1}{8}$ 5.—, $\frac{1}{4}$ 10.—, $\frac{1}{2}$ 20.—, $\frac{1}{1}$ 40.— K.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Einberufung der Enthobenen der Jahrgänge 1884–1892.

Nach Mitteilung von informierter Seite aus Wien wird die Einberufung der Enthobenen von 24–32 Jahren und ihr Ersatz durch geeignete Landsturmpflichtige des zweiten Aufgebotes an maßgebender Stelle in Erwägung gezogen. Ein Zeitpunkt für die Einberufungen, für welche vor allem der Tauglichkeitsgrad bestimmend sein wird, wird noch nicht genannt. Der Einzuehung soll eine Einführungszeit für die auf Grund des Kriegseistungsgesetzes berufenen Ersatzmänner vorangehen. Jedenfalls werden die Enthobenen der jüngeren Jahrgänge im ersten Vierteljahre 1917 die Vorladung vor eine Präsentierungskommission zu gewärtigen haben. Im weiteren Verlaufe des Jahres 1917 wird möglicherweise auch die Einberufung der älteren Jahrgänge der Enthobenen, deren Gesamtzahl sich in der Monarchie auf 7–800.000 Mann stellt, und eine weitere Austauschaktion auf Grund des Kriegseistungsgesetzes in Erwägung gezogen werden.

Für die Redaktion verantwortlich **Wwe Emil Teichner**

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.

Vom französischen Kriegschauplatze.

Auf beiden Sommerfronten wurde des Geschütz- und Minenwerferfeuer vorübergehend lebhafter. Nordwestlich und nördlich von Rheims sind französische Abteilungen,

die nach starker Feiernvorbereitung gegen unsere Gräben vorgingen, zurückgetrieben worden.

Am Nachmittag steigerte sich auf dem Ostufer der Maas der Feuerkampf. Die Franzosen griffen den Fosseswald an. Die vor unserer Stellung liegende Chembrettefe blieb nach Nahkampf in ihrer Hand. An allen anderen Stellen der Angriffsfront wurden sie abgewiesen.

Vom russischen Kriegschauplatze.

Südlich des Narocz-Sees und südlich der Bahn Tarnopol – Buczow nahm zeitweilig die Artillerietätigkeit zu.

Am Gutni-Tonnabek, in den Waldkarpathen, wurden russische Patrouillen, an der Valeputna-Straße Angriffe eines russischen Bataillons abgeschlagen.

Rumänischer Kriegschauplatze.

Bei Teilkämpfen wurden in den beiden letzten Tagen über 1000 Russen und Rumänen gefangen eingebracht und viele Fahrzeuge, meist mit Verpflegung beladen, erbeutet. In der Norddobrudtscha hat der Feind seinen Rückzug über 2 ausgebaute Stellungen hinaus, nordwärts fortgesetzt. Die Armee dringt gegen die untere Donau vor.

Macedonische Front.

An der Struma Patrouillenunternehmungen, die für die bulgarischen und osmanischen Truppen günstig ausgingen.

Hirdetmény.

A tábori magáncsomagforgalom ezidőszert a következő tábori postahivatalok vesznek részt:

5 5/III 9 11 13 14 19 19-II 20 23 24
26 33 35 37 55 60 63 66 68 84 85 90 102
109 111 117 117/II 131 138 144 145 147
148 150 153 155 167 175 176 177 179 180
182 183 184 185 181 191 203 205 208 209
212 220 221 222 223 224 226 227 229 230
232 234 239 250 251 253 255 258 259 260
267 273 274 276 279 282 283 284 286 287
288 289 291 292 293 295 296 302 307 305
316 318 324 324 335 336 338 340 354 356
365 368 371 372 376 380 381 382 388 389
400 400-II 400-III 404 405 406 408 409 410
444-II 444-III 509 510 511 512 513 514 515
600 602 605 607 608 611 612 613 620 630
számuak, valamint a megszállott lengyel, szerb, montenegrói és albán területeken működő, helynév szerint megjelölt hadtápostahivatalok, utóbiak közül csak a szerb montenegrói és albán II. osztályu hadtápostahivatalok (ezidőszert Danilógrad, Raca Szerbiában), Slepak Zabrez helyen) vannak kivéve, ahová táboripostai magáncsomagot küldeni nem lehet.

A 11 51 195 és 239 számú tábori postákhoz, valamint a helynév szerint megjelölt hadtápostahivatalokhoz tábori postai magáncsomagot állandóan, vagyis bármely napon, a tábori postai magáncsomagforgalomban résztvevő többi tábori postához ellenben csak minden hétfőn, kedden és szerdán lehet postára adni.

Lugos, 1916. december 16.

A POSTAFŐNÖK.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől
13755—1916. kig. szám.

Hirdetmény.

Tárgy: Elsőrendű élelmicikkek ár-megállapítása.

Másolat: 32577—1916. alisp. szám. Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

Tárgy: Az elsőrendű élelmicikkeknek a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomba való eladásánál követelhető legmagasabb árak.

Véghatározat: A m. kir. belügyminister urnak 34085—1915. III. számú felhatalmazása alapján a m. kir. ministeriumnak 4207—915 M. E. számú rendelete értelmében a liszt fajták kivételével, amelyekre vonatkozólag maximális árak folyó évi 21173 számú véghatározattal már meglettek állapítva (lásd várm. Hiv. lap 35 számában) az alábbi elsőrendű élelmi cikkeknek a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomba való eladásánál a m. kir. ministeriumnak az 1251—916. és 2953—916 M. E. számú rendeleteivel a száraz bab, borsó, lencse, nem különben az étkezési burgonyára nézve a termelő által követelhető megállapított legmagasabb ár figyelembe vételével további rendelkezésig a a burgonyára uézve azonban 1916 évi december hó 31-ig a következő legmagasabb árakat és kimutatásban megjelölt területeken az alábbiakban állapítom meg:

Lugos város.

Káposzta termelőtől egy fej	—20 K
Alma. Elsőrendű, hibátlan legalább közép nagysága klgrként	1.50 "
Másodrendű, kisebb de hibátlan minőségű klgrként	1.— "
Dió klgrként	2.50 "
Nyul egy drb	8.— "
Csirke élő sulyban klgrként	3.50 "
Liba. Nagy, sovány, párja	15.— "
Hizott klgrként	6.88 "
Máj "	7.— "
Zsir "	11.— "
Kacsa, sovány, párja	8.— "
Hizott klgrként	5.— "
Tej egy liter	—46 "
Tejfől 1 liter	3.— "
Tehénturó klgrként	2.— "
Vaj, a vármegye területén termelt klgrként	10.50 "
Csemege és idegenből behozott	11.50 "
Tojás 20 (tiz) darab	2.50 "
Árpadara klgrként	—36 "
Marhahus levesnek (hatósági szék) klgrként	4.80 "
Pecsenye klgrként	5.60 "
Marhahus mézszárszékben fartó és jobb részek klgrként	6.80 "
Levesnek "	6.20 "
Pecsenye "	7.20 "
Juhhus "	4.80 "
Étk. burgonya, termelő által követelhető ár klgrként	—12 "
Közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban keresked. klgrként	—14 "
Vöröshagyma Kr.-Sz. vm. területén termelt termelő által követelhető ár klgrként	—80 "
Közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban keresk. klgrként	—90 "

Idegenből behozott közv. fogyasztás céljait szolgáló forgalomban kereskedelemben klgrként —96 "

Száraz bab közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomban kereskedelemben klgrként —65 "

Sárgarépa egy nagyobb köteg drb sulyban legalább 1 klgr. —40 "

Kisebb köteg drb sulyban legalább fél klgramm —20 "

Kalarábs egy drb —08 "

Kelkáposzta egy drb —12 "

Amennyiben a termelő nem a saját rakodó állomását vagy piacát képező község vagy város piacán jelent meg termésmérményei elárúsításának céljából, a fentebb felsorolt cikkek eladását illetőleg a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomba eladónak tekintettik s ehhez képest erre a forgalomra megállapított árak követelésére jogosult. Az a kereskedő avagy eladó, aki nem a vármegye területén vásárolt burgonyát, hagymát, illetve a hadirészvény társaságtól hatósági uton beszerzett babot, lencsét, borsot, árusít el, a közvetlen fogyasztás céljait szolgáló forgalomba jogosítva van e megjelölt élelmicikkek a kimutatásban fentebb kiténtetett áraikhoz beszerzési és szállítási költségeire további 15%-ot hozzá adni oly módon, hogy az öttized fillér vagy azon felüli összeg egy egész fillérnek számítandó. Figyelmeztetni kívánom a termelőket, hogy babot, borsot és lencsét csakis községük területén lakó fogyasztók és csak helybeli kereskedők részére, kereskedők pedig az ekként beszerzett babot, borsot és lencsét szintén csakis községi területén lakó fogyasztóknak árusíthatják el az 1916 évi 2964 M. E. rendelet 5 §-a értelmében. Figyelmeztetni kívánom mindazokat, akik a fentebb felsorolt cikkek eladásával foglalkoznak, hogy a fentebb megállapított árakat meghaladó árakon való eladás kihágást képez, mely az 1916 évi 4207 M. E. számú

rendelet alapján 2 hónapig terjedő elzárással és 600 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntethető. Jelen ér megállapító véghatározat ellen a vármegyei hivatalos lapban való megjelenésétől számított 15 napon belül az alulírott alispánnál benyújtandó és a m. kir. kereskedelemügyi minister urhoz intézett felebbezésnek van helye. Lugos, 1916. évi december hó 9-én. P. H. Issekutz Aurel sk. alispán.

Dr. Balfescu, polgármester.

Széna- szállításához kölcsön- ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HAVAS DEZSŐNÉI, LUGOS
Bonnaz-utca 18
Telefon 300.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der europäische Krieg

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in **zehntägigen Heften**. Jedes Heft kostet mit verschiedenen Beilagen **50 Heller**. 55 Hefte bisher ausgegeben.

Lieferung 1—50 als Abteilung 1 bis 5 geheftet je **5 Kronen**.

Erster u. zweiter Band in Orig.-Einb. jeder Band **12 Kronen**.

Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses Werk in grosser Zeit uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinen. Gratis-Prospekte und Ansichtshefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.